

I.

König Johann und Herzog Joseph
von Sachsen-Altenburg 1829—1868.

Von

JOHANN GEORG, HERZOG ZU SACHSEN.

Im Frühjahr 1829 weilten Prinz und Prinzessin Johann für einige Zeit in Jahnishausen. Von da aus unternahmen sie einen Ausflug nach Leipzig, um mit der Königin Therese von Bayern, die bei ihren Geschwistern in Altenburg zu Besuch weilte, zusammenzutreffen. Mit der Königin kamen ihre Brüder, Joseph, Georg und Eduard, die beiden ersteren mit ihren Gemahlinnen. Während sich Prinzess Johann mit der Königin bald in ein anderes Zimmer zurückzog, um sich mit der Schwägerin ungestört zu unterhalten, mußte sich der Prinz der ihm unbekanntem Altenburger annehmen. Zudem goß es unaufhörlich, so daß man zu Hause bleiben mußte. Johann schreibt in seinen Erinnerungen: „Ich suchte mich so viel als möglich lebenswürdig zu machen, was mir auch etwas gelang. Ja, ich suche sogar in diesen Stunden den ersten Anfang meiner nachherigen Befreundung mit Herzog Joseph.“

In der zweiten Hälfte Mai kam dann der Erbprinz Joseph mit Gemahlin, Tochter Marie (der nachmaligen Königin Marie von Hannover), Schwiegermutter und Schwägerin nach Dresden, wo sie im Hotel Stadt Berlin wohnten. Es war damals Gebrauch, daß fürstliche Gäste nicht im Schlosse wohnten, sondern in einem Hotel. Der Besuch dauerte vom 23. bis 27. Mai. Den Gästen wurden mehrere Feste in Pillnitz und ein Diner in Dresden gegeben. Den Schluß bildete ein Ball